

Peinlicher Parteien-Krach um neue Ortsumgehung



Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (CDU) hält stolz den Bescheid hoch, den ihr MP Müller überreichte

Merziger OB wirft CDU vor, sich mit fremden Federn zu schmücken

Oberbürgermeister Alfons Lauer ist sauer – und blieb deshalb auch der Feier fern

Von MARTIN WICHMANN

Merzig – Wochentags ist hier die Hölle los: Dann donnern durchschnittlich 17 000 Fahrzeuge durch Besseringen. Seit fast drei Jahrzehnten kämpfen die Bürger dort für eine Ortsumgehung. Mit Erfolg: Gestern übergab Ministerpräsident Peter Müller (53, CDU) im Landratsamt Merzig den Planfeststellungsbeschluss für die ersehnte Straße.

EIGENTLICH EIN GRUND ZUM FEIERN...

Aber nicht für alle. Während bei der Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (42, CDU) Bürgerinitiative und MP auf den Erfolg anstießen, fehlte ein Mann, der jahrelang für die Umgehung mitgekämpft hat: Merzigs Oberbürgermeister Dr. Alfons Lauer (52, SPD).



Kinder zeigen während der Feier, mit welchen Plakaten sie für die Straße demonstriert haben

Der Merziger OB war schlichtweg sauer, weil der Festakt im CDU geführten Landratsamt und nicht in sel-

ner „roten“ Rathaus stattfand. Und so verweigerte er seine Teilnahme, schickte stattdessen einen FDP-Beigeordneten.

Lauer gegenüber BILD: „Die Stadt Merzig hat drei Jahrzehnte für die Straße gekämpft. Wir haben außerdem 11,2 Hektar städtische Flächen dafür zur Verfügung gestellt. Da wäre es nur fair gewesen, die Übergabe im Rathaus zu veranstalten.“

Was den SPD-Mann auch aufregt: Die CDU-Landesregierung feiert die 3,6 Kilome-

ter lange Umgehung als ihren Erfolg. Obwohl das gesamte Geld (27,5 Millionen Euro) für den Straßenbau aus dem Berliner Verkehrsministerium kommt. Und das wird bekanntlich von SPD-Minister Wolfgang Tiefensee (54) geleitet.

Und was sagt MP Müller dazu: „Wir sollten den gemeinsamen Erfolg feiern. Das andere ist eine kleinkarierte Diskussion.“

Nur zusammen wäre halt schöner gewesen. Und das Wahlkampf-G'schmäckle wäre nicht aufgekommen...